

# Inhaltsverzeichnis

1.	Generelle Vorbemerkungen: Erkenntnisziele und Arbeitsmethode der Untersuchung . . . . .	11
2.	Forschungsbericht zum Problemkreis der Markierung von Intertextualität . . . . .	17
2.1.	Typologische Ansätze zur Markierung von Zitat und Allusion . . . . .	18
2.2.	Spezifische Untersuchungen zu den Formen intertextueller Markierung . . . . .	37
2.3.	Resümee des Forschungsberichts und Folgerungen für die eigene Vorgehensweise . . . . .	52
3.	Zur theoretischen Grundlegung intertextueller Markierung . . . . .	58
3.1.	Der zugrundegelegte Intertextualitätsbegriff . . . . .	58
3.2.	Zum Begriff der Markierung bzw. der Markiertheit . . . . .	64
3.2.1.	Der linguistische Markierungsbegriff . . . . .	64
3.2.2.	Ironiesignale . . . . .	65
3.3.	Zur Differenzierung von unmarkierter und markierter Intertextualität . . . . .	72
3.4.	Entwicklung eines textanalytischen Instrumentariums . . . . .	75
4.	Arten intertextueller Markierung . . . . .	83
4.1.	Nullstufe: Unmarkierte Intertextualität . . . . .	87
4.2.	Reduktionsstufe: Implizit markierte Intertextualität . . . . .	91
4.2.1.	Emphase durch Quantität. . . . .	97
4.2.1.1.	Frequenz . . . . .	98
4.2.1.1.1.	Kontamination . . . . .	98
4.2.1.1.2.	Repetition . . . . .	100
4.2.1.1.3.	Addition . . . . .	101
4.2.1.2.	Proportion . . . . .	102
4.2.2.	Emphase durch Position . . . . .	104
4.2.2.1.	Distribution . . . . .	104
4.2.2.2.	Exponiertheit . . . . .	105

4.2.2.2.1.	Referenzen im Haupttext . . . . .	105
4.2.2.2.2.	Referenzen in Paratexten . . . . .	106
4.3.	Vollstufe: Explizit markierte Intertextualität . . . . .	111
4.3.1.	Onomastische Markierungen . . . . .	113
4.3.1.1.	<i>Re-used figures</i> . . . . .	113
4.3.1.2.	<i>Re-used authors</i> . . . . .	115
4.3.2.	Markierung durch linguistische Codewechsel . . . . .	117
4.3.3.	Markierung durch graphemische Interferenzen . . . . .	121
4.3.4.	Mehrfachmarkierte Intertextualität . . . . .	126
4.4.	Potenzierungsstufe: Thematisierte Intertextualität . . . . .	131
4.4.1.	Markierung durch Thematisierung literarischer Produktion und Rezeption . . . . .	131
4.4.2.	Markierung durch Identifizierung des Referenztextes . . . . .	135
4.5.	Markierung im Kontext filmischer Gestaltung . . . . .	139
5.	Funktionen markierter Intertextualität . . . . .	143
5.1.	Zur rezeptionsästhetischen Bedingtheit intertextueller Markierung . . . . .	144
5.1.1.	Zur Problematik intertextuellen Mißverstehens . . . . .	144
5.1.2.	Das Funktionspotential markierter Intertextualität . . . . .	148
5.2.	Verzicht auf Markierung . . . . .	155
5.3.	Die Rezipientenorientiertheit als Grundfunktion markierter Intertextualität . . . . .	161
5.4.	Dezentrale Aspekte der Grundfunktion . . . . .	168
5.4.1.	Referenztextorientierte Funktionen . . . . .	168
5.4.2.	Textorientierte Funktionen . . . . .	174
5.4.3.	Produzentenorientierte Funktionen . . . . .	181
5.5.	Zum Problem der Korrelierbarkeit von Arten und Funktionen intertextueller Markierung . . . . .	182
6.	Applikation der Konzeption intertextueller Markierung auf konkrete Textbeispiele . . . . .	188
6.1.	David Lodge . . . . .	188
6.2.	Anthony Burgess . . . . .	197
6.3.	John Landis . . . . .	208
7.	Schlußbetrachtungen zu weiterführenden Perspektiven . . . . .	223

## Literaturverzeichnis

I. Zitierte Literatur . . . . .	226
I.a Zitierte Quellenausgaben . . . . .	226
I.b Schriften zum Problemkreis der Markierung von Intertextualität . . . . .	229
I.c Sonstige zitierte Literatur . . . . .	230
II. Allgemeine Schriften zum Problemfeld der Intertextualität . .	236

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Typologie verschiedener Zitierweisen nach Meyer . . .	19
Abb. 2: Typologie des Zitats nach Hoek . . . . .	23
Abb. 3: Typologie literarischer Anspielung nach Ben-Porat . .	27
Abb. 4: Typologie intertextueller Verweisarten nach Wheeler	32
Abb. 5: Spielarten von Intertextualität nach Füger . . . . .	45
Abb. 6: Termini zur Bezeichnung des Deutlichkeitsgrades literarischer Referenzen . . . . .	53
Abb. 7: Verweisrichtung intertextueller Markierung . . . . .	73
Abb. 8: Termini zur Bezeichnung von alludierendem und alludiertem Text . . . . .	76
Abb. 9: Modell intertextueller Kommunikation . . . . .	82
Abb. 10: Hauptverfahren intertextueller Markierung . . . . .	95
Abb. 11: Progressionsskala intertextueller Markierung . . . . .	138
Abb. 12: A. C. Doyle, „The Reigate Puzzle“ . . . . .	180
Abb. 13: Verweis-Hierarchie der unterschiedlichen Versionen von <i>A Clockwork Orange</i> . . . . .	204
Abb. 14: Implizite Markierung durch Einordnung in ein Titelparadigma . . . . .	210

## Quellennachweis:

- Abb. 5 aus W. Füger, „Intertextualia Orwelliana“, S. 180.  
Abb. 10 aus A. C. Doyle, „The Reigate Puzzle“, p. 401.  
Alle übrigen Abbildungen J.H.